

Dieses Dokument ist lediglich eine Dokumentationsquelle, für deren Richtigkeit die Organe der Gemeinschaften keine Gewähr übernehmen

► **B**

**ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION**

**vom 30. Januar 2004**

**über die Nichtaufnahme bestimmter Wirkstoffe in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG des Rates sowie den Widerruf der Zulassungen für Pflanzenschutzmittel mit diesen Wirkstoffen**

*(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2004) 152)*

**(Text von Bedeutung für den EWR)**

(2004/129/EG)

(ABl. L 37 vom 10.2.2004, S. 27)

Geändert durch:

|                    |  | Amtsblatt |       |           |
|--------------------|--|-----------|-------|-----------|
|                    |  | Nr.       | Seite | Datum     |
| ► <b><u>M1</u></b> | Verordnung (EG) Nr. 835/2004 der Kommission vom 28. April 2004   | L 127     | 43    | 29.4.2004 |
| ► <b><u>M2</u></b> | Verordnung (EG) Nr. 1335/2005 der Kommission vom 12. August 2005 | L 211     | 6     | 13.8.2005 |



## ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 30. Januar 2004

### über die Nichtaufnahme bestimmter Wirkstoffe in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG des Rates sowie den Widerruf der Zulassungen für Pflanzenschutzmittel mit diesen Wirkstoffen

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2004) 152)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2004/129/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 91/414/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2003/119/EG der Kommission<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 8 Absatz 2 Unterabsatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG kann ein Mitgliedstaat während eines Zeitraums von zwölf Jahren vom Zeitpunkt der Bekanntgabe der genannten Richtlinie an zulassen, dass Pflanzenschutzmittel in den Verkehr gebracht werden, die nicht in Anhang I der Richtlinie aufgeführte Wirkstoffe enthalten und zwei Jahre nach dem Zeitpunkt der Bekanntgabe dieser Richtlinie bereits im Handel sind, während diese Wirkstoffe im Rahmen eines Arbeitsprogramms schrittweise geprüft werden.
- (2) Die Verordnung (EG) Nr. 1112/2002 der Kommission<sup>(3)</sup> enthält die Durchführungsbestimmungen für die vierte Stufe des Arbeitsprogramms gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG. Die Wirkstoffe der vierten Stufe, für die keine Verpflichtung zur weiteren Erstellung der notwendigen Unterlagen abgegeben wurde, sollten nicht in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommen werden, und die Mitgliedstaaten sollten alle Zulassungen für Pflanzenschutzmittel mit diesen Wirkstoffen widerrufen. Anhang I der vorliegenden Entscheidung enthält die Liste dieser Wirkstoffe.
- (3) Die Verordnungen (EG) Nr. 451/2000<sup>(4)</sup> und (EG) Nr. 1490/2002<sup>(5)</sup> der Kommission enthalten Durchführungsbestimmungen für die zweite und dritte Stufe des Arbeitsprogramms gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG. Wirkstoffe, für die keine vollständigen Unterlagen vorgelegt wurden oder für die nach Angaben der Antragsteller innerhalb der vorgeschriebenen Frist keine Unterlagen vorgelegt werden, sollten nicht in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommen werden, und die Mitgliedstaaten sollten alle Zulassungen für Pflanzenschutzmittel mit diesen Wirkstoffen widerrufen. Anhang I der vorliegenden Entscheidung enthält die Liste dieser Wirkstoffe.
- (4) Für einige dieser Wirkstoffe wurden Informationen vorgelegt und von der Kommission zusammen mit Sachverständigen der Mitgliedstaaten bewertet, was die Notwendigkeit einer weiteren Verwendung der betreffenden Wirkstoffe ergab. In diesen Fällen sollten vorübergehende Maßnahmen vorgesehen werden, um die Entwicklung von Alternativen zu ermöglichen.
- (5) Werden Zulassungen für Pflanzenschutzmittel ohne lange Vorankündigung widerrufen, so sollte für die betreffenden Wirkstoffe eine Frist für die Beseitigung, die Lagerung, den

<sup>(1)</sup> ABl. L 230 vom 19.8.1991, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 325 vom 12.12.2003, S. 41.

<sup>(3)</sup> ABl. L 168 vom 27.6.2002, S. 14.

<sup>(4)</sup> ABl. L 55 vom 29.2.2000, S. 25.

<sup>(5)</sup> ABl. L 224 vom 21.8.2002, S. 23.

▼B

Absatz und die Verwendung bestehender Lagervorräte eingeräumt werden, die nicht länger als zwölf Monate sein darf, um die Verwendung der Lagervorräte auf nur eine weitere Vegetationsperiode zu begrenzen. Liegt eine längere Vorankündigung vor, so kann diese Frist gekürzt werden und am Ende der laufenden Vegetationsperiode auslaufen.

- (6) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die Wirkstoffe in Anhang I der vorliegenden Entscheidung werden nicht in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommen.

*Artikel 2*

(1) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Zulassungen von Pflanzenschutzmitteln, die die in Anhang I der vorliegenden Entscheidung aufgeführten Wirkstoffe enthalten, bis spätestens 31. März 2004 widerrufen werden.

(2) Abweichend von Absatz 1 können die in Anhang II Spalte B aufgeführten Mitgliedstaaten die Zulassungen von Pflanzenschutzmitteln, die die in Spalte A dieses Anhangs aufgeführten Wirkstoffe enthalten, für die in Spalte C dieses Anhangs aufgeführten Anwendungen bis spätestens 30. Juni 2007 aufrechterhalten, um die Entwicklung von wirksamen Alternativen zu den betreffenden Wirkstoffen zu ermöglichen.

Mitgliedstaaten, die von der Ausnahmeregelung gemäß Unterabsatz 1 Gebrauch machen, müssen sicherstellen, dass

- a) die weitere Verwendung nur genehmigt wird, sofern dies keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch und Tier oder die Umwelt hat;
- b) solche Pflanzenschutzmittel, die nach dem 31. März 2004 auf dem Markt bleiben, neu etikettiert werden, um den eingeschränkten Anwendungsbedingungen zu entsprechen;
- c) alle geeigneten Risikobegrenzungsmaßnahmen getroffen werden, um mögliche Risiken zu reduzieren;
- d) ernsthaft nach Alternativen für diese Anwendungen gesucht wird.

(3) Die betroffenen Mitgliedstaaten informieren die Kommission bis spätestens 31. Dezember 2004 über die in Anwendung von Absatz 2 getroffenen Maßnahmen und insbesondere über die Maßnahmen gemäß den Buchstaben a) bis d).

*Artikel 3*

Jede von den Mitgliedstaaten gemäß Artikel 4 Absatz 6 der Richtlinie 91/414/EWG eingeräumte Frist muss so kurz wie möglich sein.

Bei Zulassungen, die gemäß Artikel 2 Absatz 1 spätestens am 31. März 2004 widerrufen werden sollen, sollte die Frist spätestens am 31. Dezember 2004 ablaufen.

Bei Zulassungen, die gemäß Artikel 2 Absatz 2 spätestens am 30. Juni 2007 widerrufen werden sollen, sollte die Frist spätestens am 31. Dezember 2007 ablaufen.

*Artikel 4*

Diese Entscheidung ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

▼ **B***ANHANG I***Liste der Wirkstoffe gemäß Artikel 1****TEIL A Wirkstoffe gemäß der Verordnung (EG) Nr. 703/2001 (zweite Stufe des Arbeitsprogramms)**

Methidathion

**TEIL B Wirkstoffe gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1490/2002 (dritte Stufe des Arbeitsprogramms)**

Cinosulfuron

Clofencet

Chlorflurenol

Flamprop-M

Flurenol

Hexaflumuron

Imazethapyr

Nuarimol

Primisulfuron

Pretilachlor

Quinclorac

Streptomycin

Tridemorph

Triadimefon

**TEIL C Wirkstoffe gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1112/2002 (vierte Stufe des Arbeitsprogramms)****A. Chemische Wirkstoffe**

(4E-7Z)-4,7-Tridecadien-1-yl-acetat

(4Z-9Z)-7,9-Dodecadien-1-ol

(E)-10-Dodecenylyl-acetat

(Z)-3-Methyl-6-isopropenyl-3,4-decadien-1-yl

(Z)-3-Methyl-6-isopropenyl-9-decen-1-yl-acetat

(Z)-5-Dodecen-1-yl acetat

(Z)-7-Tetradecanol

(Z)-9-Tricosen

(Z,Z)-Octadienylyl-acetat

2-Propanol

3,7-Dimethyl-2,6-octadienal

4-Chloro-3-methylphenol

7,8-Epoxy-2-methyl-octadecan

7-Methyl-3-methylene-7-octene-1-yl-propionat

Acridinbasen

Alkyldimethylbenzylammoniumchlorid

Alkyldimethylethylbenzylammoniumchlorid

Ammoniumhydroxid

Ammoniumsulphat

Bariumnitrat

Biphenyl

**▼B**

Borsäure  
Bromethalin  
Calciferol  
Calciumcyanid  
Calciumoxid  
Calciumphosphat  
Chlorhydrate des Poly(imino-imido-biguanidins)  
Chlorophyllin  
Cholecalciferol  
Cholinechlorid  
Corn steep liquor  
Coumachlor  
Coumafuryl  
Coumatetralyl  
Crimidin  
Difethialon  
Dioctyldimethylammoniumchlorid  
Diphacinon  
Ethanethiol  
Ethylhexanoat  
Flocumafen  
Fluoroacetamide  
Blausäure  
Isoval  
Milchsäure  
Lauryldimethylbenzylammoniumbromid  
Lauryldimethylbenzylammoniumchlorid  
Kalkphosphat  
Methyl-trans-6-nonenoate  
Naphthalin  
Stickstoff  
Octyldecyldimethylammoniumchlorid  
Zwiebelextrakt  
Papain  
p-Cresylacetat  
p-Dichlorobenzol  
Pherodim  
Phosphorsäure  
Pflanzenöle/Kokosnussöl  
Pflanzenöle/Maisöl  
Pflanzenöle/Erdnussöl  
Kaliumsorbat  
Pronumon  
Propionsäure  
Pyranocumarin  
Quarternäre Ammoniumverbindungen

**▼B**

Scilliroside  
Sebacinsäure  
Serricornin  
Natriumcarbonat  
Natriumchlorid  
Natriumcyanid  
Natriumdimethylarsenat  
Natriumhydroxid  
Natrium-o-benzyl-p-chlorphenoxid  
Natriumpropionat  
Natrium-p-t-amyphenoxid  
Natriumtetraborat  
Sojabohnenextrakt  
Sojabohnenöl, epoxyliert  
Strychnin  
Teeröle  
Thalliumsulfat  
Thioharnstoff  
trans-6-Nonen-1-ol  
Trimedlur

**B. Mikroorganismen**

Aschersonia aleyrodis  
Agrotis-segetum-Granulosis-Virus  
Mamestra-brassicae-Nucleo-polyhedro-Virus  
Tomaten-Mosaik-Virus

▼ B

## ANHANG II

## Liste der Zulassungen gemäß Artikel 2 Absatz 2

| Spalte A  | Spalte B   | Spalte C  |
|---|--|---|
| Wirkstoff   | Mitgliedstaat  | Anwendung   |
| ▼ <u>M2</u><br>Alkyldimethylbenzylammoniumchlorid | Belgien  | Desinfektion von Pilz-Anzuchtkammern und -ausstattung                       |
|   | Frankreich   | Desinfektion von Gewächshausflächen und -ausstattung                        |
| ▼ <u>B</u><br>Cinosulfuron                        | Spanien  | Reis  |
|   | Italien  | Reis  |
| Flamprop-M  | Österreich   | Frühjahrsweizen, Frühjahrsgerste, Winterweizen, Wintergerste                |
|   | Dänemark   | Frühjahrsgerste   |
| Hexaflumuron                                      | Portugal   | Zitrusfrüchte   |
|   | Spanien  | Kiefer  |
| Methidathion                                      | Frankreich   | Äpfel, Birnen, Pflaumen, Zitrusfrüchte                                      |
|   | Deutschland  | Ölraps  |
|   | Italien  | Oliven  |
|   | Portugal   | Äpfel, Birnen, Pfirsiche, Oliven, Reben, Zitrusfrüchte, Mango und Rahmapfel |
|   | Spanien  | Zitrusfrüchte, Oliven   |
|   | Griechenland   | Oliven, Äpfel, Birnen   |
|   | Zypern   | Zitrusfrüchte und Oliven, Winteranwendung bei Laub abwerfenden Obstbäumen   |
| Slowakei  | Äpfel, Aprikosen, Reben, Birnen, Pfirsiche, Pflaumen, Zierpflanzen |   |
| ▼ <u>M2</u><br>Pretilachlor                       | Frankreich   | Reis  |
|   | Griechenland   | Reis  |
|   | Italien  | Reis  |
| ▼ <u>B</u><br>Quinclorac                          | Spanien  | Reis  |
|   | Griechenland   | Reis  |
|   | Portugal   | Reis  |
|   | Italien  | Reis  |
| Triadimefon                                       | Schweden   | Felderdbeeren<br><br>Tomaten und Gurken in Gewächshäusern                   |